

Auf los geht's (doch noch) los!

Nach zweimaligem Anlauf kamen 13 Schülerinnen und Schüler der Markus-Schule (Realschule) am vergangenen Freitag Abend doch noch zum Einsatz. Die Fünft- und Sechstklässler hatten sich bereits vor vielen Wochen als freiwillige Helfer für die diesjährige Krötenwanderung gemeldet, doch die Kröten ließen auf sich warten. Die wechselwarmen Tiere passen sich ihrer Umgebungstemperatur an und vergraben sich bei Minusgraden im Boden. Dort warten sie auf warmes, feuchtes Wetter, um dann, meist im Schutz der Dunkelheit, den langen Weg vom Winterhabitat im Waldgebiet zum Laichplatz im St. Leoner See zurückzulegen.

Mit Warnwesten, Taschenlampen und Eimern ausgestattet, sammelten die Schülerinnen und Schüler dann gegen 22:30 Uhr die wandernden Kröten entlang des Krötenzaunes an der St. Leoner Straße ein. Nicht jede(r) fand die Tiere auf Anhieb liebenswert und musste im Erstkontakt erst einmal den Ekel vor dem kalten, warzigen Tier überwinden. Dabei konnte es durchaus passieren, dass ein einsam wanderndes Männchen vergeblich den Finger des Retters umklammerte - offensichtlich im Glauben eine Partnerin auf dem Weg zum See gefunden zu haben!



"Wir freuen uns immer sehr über neue Helfer", kommentierte Holger Hinz den an ihn gerichteten Dank für den interessanten Abend, "denn die Kröteneimer entlang des aufgestellten Fangzaunes müssen zwei Mal am Tag (früh morgens und spät abends) abgelaufen werden, damit die Kröten tagsüber nicht im Eimer austrocknen und damit sie nicht potenziellen Freßfeinden hilflos ausgesetzt sind." Der langjährig engagierte Naturschützer des NABU und seine Frau haben bereits im vergangenen Frühjahr zwei Kröten-Sammelaktionen mit Helferinnen und Helfern der der Markus-Schule (Realschule) und ihrer NWA-Lehrerin Frau Grudszus durchgeführt und steckten auch am Freitag alle Beteiligten mit ihrer Begeisterung an.

So dauerte es nicht lang, bis auch die begleitenden Eltern alle Müdigkeit ablegten und eifrig mit Taschenlampen den Boden nach wandernden Kröten absuchten. Wäre es heller gewesen, so hätte man vielleicht auch den Erwachsenen die ein oder andere Emotion ansehen können, als die Kinder "ihre" Kröten am See aussetzten und sich von ihnen verabschiedeten. Tschüss Dieter, tschüss Hans.... Die Markus-Schüler wollen im nächsten Jahr wieder dabei sein und auch der kommenden Krötengeneration Namen geben.